



Mit Einzug der Garden, dem „Rosenkavalier-Komitee“, unter den Klängen der Concordia Tuscheria, brauchte der fabelhafte Sitzungspräsident Ralf Falkenstein, die bunt kostümierten Kostemer Meedcher nicht erst in Stimmung bringen, mit dem neu kreierten „Prosecco – Ausruf“.

Sie waren es schon mit viel Vorfreude, am 19.2, bei der KCV-Damensitzung in der Bürgerhaus-Narhalla. KCV-Präsident, Thomas Gill, konnte in launigen Worten die zahlreichen Kostemer Närrinnen begrüßen, darunter die Prinzessin Ulrike I. der GKG aus Groß-Gerau und die Leiterin der Ortsverwaltung Petra Seib.

Die Altrhein-Garde mit ihrem Obermajores Benno Hochhaus entfachte ein „Feuerwerk der guten Laune“ mit ihren eigenen Stimmungshits: „Des Lebe ist schie“ und „Am Dom entlang“, mit Zugabe: „Ich bin ein Gardist“. KCV-Minis, Leitung Susi Köhler, waren wieder mit ihrer herrlichen tänzerischen Darbietung ein Volltreffer.



Der singende Protokoller Ralf Falkenstein glossierte vortrefflich das Zeitgeschehen u. a. in Versform „ Die Groko hier in unserem Land wird in Kleiko umbenannt, deshalb haben dann am Ende, andere Parteien mehr Prozente!“ unter Beifall des Auditoriums.

Als stinksauerer „Ha-Ri-Bo“ kommentierte der Mann mit den 1000 Stimmen (Harry Borgner) die Wertungen beim ESC-Contest wobei der deutsche Schlager nicht mehr gefragt ist. Sein umgetexteter Song „Hulapalu“ entfachte einen Begeisterungsorkan.



Jungreporter Marian Butscher konnte mit messerscharfen Versmaß über aktuelle und brisante Themen zu Politik, Klima und Ausbildung schwadronieren. Dazu warb er für das deutsche Handwerk „Schließlich wurde die Arche von einer Hand gebaut – dagegen hatte bei der Titanic Ingenieure ihre Hände im Spiel.“ Riesenbeifall.

Überschäumende Hochstimmung, im Meer von Leuchtstäben, konnte „No-Name“ mit Leader Horst Nemeth bei ihrer Abschiedstournee mit Party-Sounds auslösen. Bei der Erkenntnis „Fastnacht ist nur einmal im Jahr“ – „Jetzt ist der Teufel los“ tobte der Saal zustimmend.

Bütten-Ass Beate Dietz bot Kokolores in Reinkultur. Mit süffisanten Schilderungen über ihre Dating-Erfahrungen. Da blieb kein Auge trocken. Die fulminante Männerschautanzgruppe Atmann Tornados, Leitung Julia Keil, begeisterte mit gewagten Hebefiguren und menschlichen Pyramiden. Das war Spitze!

Pointiert in bißigen Versen brillierte schonungslos Bernhard Knab als Deutscher Michel u.a. über Annegret Kramp-Karrenbauer, Donald Trump Boris Johnson und Greta Thunberg. Standing Ovations!

Tüchtig krachen ließ die Band „Handkäs un sei Mussig“ um Oliver Wiesmann. Rockig meenerisch mit ihren mitreissenden Party-Hits. Umjubelt wurde auch Pizza-Bäcker Ciro Visione mit seinen umwerfenden Kalauern. Beim stürmisch geforderten „Amore“ flogen dem singenden Charmeur Blumensträuße, Büstenhalter und Schlüpfer von den nicht zu haltenden Möhnen auf die Bühne.

„Großes Kino“ boten die gefeierten „Maingrazien“ vom TV Kostheim, Leitung Ilka Panzer, mit ihren super tänzerischen Parodien auf dem Bauernhof in allen Facetten. Ein Phänomen ist die großartige Komidiantin Gaby Elsener in ihrer nicht zu topenden Darstellung als treu-doofe Apolinia.

Lachsalven lösten ihre „Frauenprobleme im Alter“ stets auch mit unverbesserlichen Streitigkeiten mit ihrer im Clinch liegenden Nachbarin Margot.

Nach 11 genialen Jahren verabschiedete sich die grandiose Show-Tanzgruppe „Mann–O–Mann“, Leitung Sigi Knab, mit atemlosen Buchstabensalat Inszenierung gefüllt mit waghalsiger Akrobatik und viel Ausdruckskraft. Standing Ovations.

Beim euphorischen Finale der fetzigen Spaßmacher Company, mit ihren famosen Frontfrauen Anja Beck-Hardt und Jenny Hardt brachen bei den Kostemer Meedcher alle Dämme - närrischer Ausnahmezustand.

Zwei glückliche Losgewinnerinnen für eine gesponserte Schweiz-Reise vom Großen Rats-Mitglied Fritz Jost konnten ermittelt werden. Fazit: Der KCV konnte seine Erfolgsgeschichte in der Kampagne mit Bravour fortsetzen. Für Regie waren zuständig Judith Brückner und Matthias Rosskopp.

(Herbert Fostel) - Fotos: Marita Klemt